

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 16

Titel: Alfred Hitchcock - Psycho (39 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Alfred Hitchcock – Psycho

6.15

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die kommunikative Kompetenz wird geschult, indem die Schüler Filmtitel nennen und Inhalte zum Genre "Horrorfilm" beschreiben.
- Sie lernen, Teile der Romanvorlage zu "Psycho" in ein Filmskript umzuschreiben.
- Sie benennen und erläutern verschiedene Kameratechniken.
- Sie erkennen die Intentionen des Regisseurs und deuten diese.
- Sie analysieren und vergleichen Aussagen bekannter Filmkritiker.
- Sie beurteilen den Originalfilm und vergleichen diesen mit Auszügen aus ihrem eigenen Drehbuch.
- Ausgehend von diesen Ergebnissen setzen sie sich mit filmkritischen Textauszügen auseinander.
- Aufgrund ihrer Analyseergebnisse und ihrer eigenen Einsichten kommen sie zu einer abschließenden Beurteilung von Hitchcocks filmischem Schaffen.

## Anmerkungen zum Thema:

Wie kaum ein anderes Werk der Filmgeschichte ist **Psycho** auch heute noch von unvergleichlicher Popularität und eines von **Hitchcocks** Meisterwerken, wie er 1963 selbst äußerte: [it is] *"probably one of the most cinematic pictures I've ever made and there you get a clear example of the use of film to cause an audience to respond emotionally"* (zitiert nach Stephan Rebello, S. 190).

Der Film basiert auf dem **Roman "Psycho"** von **Robert Bloch**, der 1959 in der populären Reihe *"Inner Sanctum Mystery"* des Verlags Simon und Schuster in New York erschien und schnell zu einem Publikumserfolg wurde. Die für die damalige Zeit ungewöhnlich offene Behandlung einer **psychologischen Fallstudie** bewirkte nahezu ungeteiltes Interesse bei der Leserschaft und den Rezensenten.

Der Autor selbst fand Gefallen an den schockierenden Enthüllungen des Nekrophilen und Serienmörders **Ed Grein**, der in seiner unmittelbaren Umgebung lebte. Gestützt auf eigene Recherchen und Berichterstattungen in Magazinen wie *Time*, *Newsweek* und *Life* machte er sich dran, dessen Lebensgeschichte zu schreiben. Er erhöhte einerseits die **Authentizität** seines fiktiven Falls durch die Schilderung der besonderen Umstände der Verbrechen, andererseits erreichte er durch die Verlegung des Schauplatzes in eine nicht eindeutig identifizierbare Topographie ein allgegenwärtiges Gefühl der **Bedrohung** für seine Leser.

Wie **Ed Grein** ist auch **Norman Bates** *"a respected citizen"*, als Außenseiter und Sonderling stadtbekannt und wird durch den Sheriff **Chambers** als unbescholtenes Mitglied der Gesellschaft ausgewiesen.

Jedoch weicht die Darstellung von dessen Handlungsmotiven in einigen entscheidenden Punkten von der Grundkonstellation bei Ed Grein ab. Dieser schuf für seine tote Mutter eine Gedenkstätte in dem von ihm tabuisierten Zimmer auf der Farm, die er allein bewirtschaftete. Für die Romanfigur genügte allerdings diese Art des Gedenkens nicht. Norman Bates exhumierte die Leiche seiner Mutter und konservierte diese in der Art seiner Tierpräparate, nachdem er diese und ihren Liebhaber aus Eifersucht vergiftet hatte. Auf diese Weise hielt er die ödipal-symbiotische Bindung mit ihr über den Tod hinaus aufrecht.

Ed Grein – im Gegensatz dazu – hatte versucht, sich durch die stellvertretende Ermordung der Frauen, auf die er die Hassgefühle gegenüber seiner dominanten Mutter projiziert hatte, von der engen Bindung an sie zu befreien.

Das **psychoanalytische Denkmodell** und dessen literarische Interpretation ist von seinen inhaltlichen und strukturellen Handlungselementen am ehesten mit dem eines **Schizophrenen** zu vergleichen. Einige Symptome, die sich in abnormen Verhaltensweisen manifestieren, wie z.B. die Divergenz von äußerer und innerer Handlung, brachte Bloch effektiv in "Psycho" zur Geltung.

Hitchcock behält die Persönlichkeitsspaltung bei seinem Hauptdarsteller bei. Norman Bates führt ein schizophrenes Doppelleben als Frau und als Mann, als Sohn und als Mutter, als Komplize und als Täter. Auch

## 6.15

## Alfred Hitchcock – Psycho

## Vorüberlegungen

viele andere inhaltliche Details, Dialoge und strukturelle Elemente bleiben in Hitchcocks Film “Psycho” unverändert. So greift er z.B. die von Bloch durchgängig verwendete Technik der **Rückblenden** auf. Marion Crane hört kurz vor ihrer Ankunft im Bates-Motel die imaginäre Stimme ihres Arbeitgebers, als er den Diebstahl der 40.000 US-Dollar entdeckt.

Jedoch macht die Andersartigkeit des filmischen Mediums eine Umstrukturierung der literarischen Vorlage notwendig. Während Norman Bates von Bloch im ersten Kapitel seines Romans eingeführt wird, konstruiert Hitchcock eine **Linearität** der Story, indem er sie mit dem Diebstahl des Geldes und der Autofahrt vom Marion Crane nach Fairvale beginnen lässt. Mit der **positiven Charakterisierung** Normans und der sympathischen Besetzung durch Anthony Perkins, die sowohl bei älteren als auch bei jüngeren Zuschauern Identifikationsbereitschaft auslösen sollte, gelingt es dem Regisseur, die bedrohliche Atmosphäre der Anfangsszenen im Roman zu mildern und die Spannung bis zu dem sich nach etwa dreißig Filmminuten ereignenden Mord in der Dusche zu steigern. Mit diesem Verstoß gegen die bis dahin geltenden Konventionen für einen Hollywoodfilm, der Verweigerung eines Happyends und einer unmittelbar den Zuschauer einbindenden Filmsprache bleibt “Psycho” unübertroffen und fordert Regisseure immer wieder zu neuen Interpretationen auf, wie z.B. **Gus Van Sant** in seinem berühmten **Remake** von “Psycho” aus dem Jahre 1998.

Die Richtlinien vieler Bundesländer berücksichtigen im Unterricht und bei der Stellung der Hausaufgaben verstärkt neben den vier klassischen Fertigkeiten Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen auch eine fünfte, nämlich den **kritischen Umgang mit den Medien**, hier Kino- oder Fernsehfilmen.

Der Anwendungsbezug steht im Zusammenhang mit den Fähigkeiten, verschiedene mit dem Medium “Film” verbundene Aspekte verstehen, beschreiben, kommentieren und praktisch umsetzen zu können.

**Literatur zur Vorbereitung:**

- Anobile, Richard J. (ed.): Alfred Hitchcock's Psycho. London: Pan Books, 1974*  
*Gottlieb, Sydney (ed.): Hitchcock on Hitchcock, London 1995*  
*Hahn, Ronald M./Giesen, Rolf: Alfred Hitchcock – Der Meister der Angst, München 1999*  
*Hayward, Susan: Key Concepts in Cinema Studies. London 1996*  
*Naremore, James: Filmguide to Psycho. Bloomington: Indiana University Press, 1973*  
*Rebello, Stephen: Alfred Hitchcock and the Making of Psycho. New York 1990*  
*Sterritt, David: The Films of Alfred Hitchcock. Cambridge 1993*  
*Truffaut, François: Hitchcock. New York 1967*

**Material für die Schüler:**

- Bloch, Robert: Psycho. Reclam. Stuttgart 2000*  
*Bloch, Robert: Psycho. Audio*  
*Bloch, Robert: Psycho. Penguin Reader. Longman 1998*  
 Psycho, DVD

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: A Cabinet of Horror
2. Schritt: Yours' Truly Robert Bloch
3. Schritt: Hitchcock's Psycho-Logic
4. Schritt: Appreciation of a Genius

## Alfred Hitchcock – Psycho

6.15

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: A Cabinet of Horror

Als Einstieg in die Unterrichtsreihe wird eine Liste von Filmtiteln erstellt, die von den Schülern als Thriller, Psychothriller, Actionthriller, Politthriller, Katastrophenfilm, Actionkrimi o.Ä. eingestuft werden.

Die Beiträge werden an der **Tafel** oder auf **Folie** zunächst unstrukturiert und unkommentiert festgehalten (vgl. **Texte und Materialien M 1**).

Aus dieser Liste werden dann einige Filme ausgewählt, die in der nächsten Unterrichtsstunde in einer kurzen Synopsis im *Plenum* vorgestellt werden sollen.

Die Schüler können in *Kleingruppen* arbeiten und sich auf einige der genannten Aspekte konzentrieren:

- action,
- setting,
- atmosphere,
- music,
- characters,
- body language,
- spoken dialogue,
- symbolism,
- camera techniques.

Dazu werden die Schüler aufgefordert, Interessengruppen zu bilden und in diesen Auswahlkriterien und inhaltliche Schwerpunkte für die Rezension eines Filmes festzulegen.

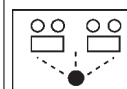
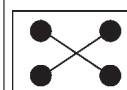
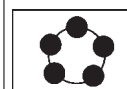
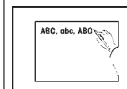
Am Ende der Unterrichtsstunde sollte eine Liste derjenigen Filme vorliegen, die in der nächsten Stunde im *Plenum* vorgestellt werden.






Ergänzend dazu können auch als *häusliche Vorbereitung* schriftliche Exposés erstellt werden, die in der nächsten Unterrichtsstunde ausgehändigt und von den Kursteilnehmern gelesen werden.

In der folgenden Unterrichtsstunde werden von den Gruppensprechern die jeweiligen Filmkritiken vorgetragen bzw. vorgelesen und diskutiert (vgl. **Texte und Materialien M 2**). Folgende Fragen können als Entscheidungshilfe für die Wahl eines Filmes eingesetzt werden:

- *What do you imagine the film is about?*
- *Have you ever read any film critic?*
- *Have you seen the German version of that film?*
- *Have you read the novel the film is based on?*
- *Have you come across the screenplay/script?*
- *Do you know any of the main actors?*
- *Have you seen any other films by the same director?*
- *Did you like that movie?*

Falls den Schülern die Filmauswahl überlassen wird, sollte die Frage der Verfügbarkeit der Filme zunächst geklärt werden, bevor sich die Schüler auf den Film festlegen, der in den folgenden Unterrichtsstunden gezeigt und besprochen werden soll. Es ist anzunehmen, dass einigen Schülern Filme aus der aufgestellten Liste bekannt sind.



6.15	Alfred Hitchcock – Psycho
Unterrichtsplanung	
  	<p>Folgende Argumente können den Schülern nahe bringen, dass “Psycho” die richtige Entscheidung ist:</p> <p><b>What makes “Psycho” great?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• It has the best plot twist of all time.</li> <li>• It is horrifying for its relentless terror and lack of sentiment.</li> <li>• It has wicked black humour.</li> <li>• The director is splendid in his way in which he has us constantly switching our sympathies.</li> <li>• It is willing to break many “taboos” of its time.</li> <li>• It made enduring “art” out of what was considered little more than a dime-store pulp novel.</li> <li>• Herrmann, and those “zing zing” strings!</li> <li>• Hitch was willing to gamble his cozy, prestigious reputation on something so potentially “vulgar”.</li> <li>• It featured a man in drag for a reason other than to score a cheap laugh.</li> <li>• It is just the greatest chilling thriller.</li> </ul>
    	<p><b>2. Schritt: Yours’ Truly Robert Bloch</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Entgegen den Erwartungen der meisten Schüler, dass “Psycho” nach diesem Einstieg jetzt im Unterricht zum Einsatz kommt, wird die Notwendigkeit begründet, zunächst den gleichnamigen Roman von Robert Bloch zu lesen, dessen Struktur zu erarbeiten, die entsprechenden Kapitel kursorisch zu besprechen oder in Form von Kurzreferaten zusammenzufassen, um dann einige ausgewählte Kapitel in ein Filmskript zu übertragen. Erst wenn die Schüler diese mühevollen Arbeit geleistet haben, wird im Anschluss daran – gleichsam als Bonus und Vertiefung der Thematik – der Hitchcock-Film gezeigt.</p> </div> <p>Alternativ können die entsprechenden Kapitel auch nach dem Hörbuch in arbeitsteiliger <i>Gruppenarbeit</i> als <i>Hausaufgabe</i> mit entsprechender Fragestellung schriftlich bearbeitet und im <i>Plenum</i> vorgetragen werden.</p> <p>Da das Drehbuch von Joseph Stefano zu Hitchcocks “Psycho”, anders als der Roman von Robert Bloch, mit Marion und Sam im Hotelzimmer beginnt, erscheint es sinnvoll, erst mit dem zweiten Kapitel des Romans den Entwurf eines Drehbuchs beginnen zu lassen, weil hier die Handlung in etwa gleichlaufend mit der filmischen Umsetzung ist.</p> <p>Die Schüler erhalten folgende <b>Hinweise</b> zur Visualisierung der Romanvorlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• A writer of a screenplay must be able to secure the development of the plot and keep the audience in suspense asking “what happens next?”</li> <li>• Every detail of the plot should be presented by visual means.</li> <li>• Hitchcock himself proposes: <i>“The screenplay sets out the dialogue, describes the movements and reactions of the actors, and at the same time gives a breakdown of the individual scenes,</i></li> </ul>

## Alfred Hitchcock – Psycho

6.15

## Unterrichtsplanung

*with some indication of the role, in each scene, of the camera and the sound” (zitiert nach Gottlieb, Sydney, S. 212).*

Folgendes Schema zur praktischen Umsetzung wird an der **Tafel** fixiert:

novel	movie
written dialogues	spoken dialogues
setting	photos of buildings, streets, landscapes
atmosphere	background music, lighting
gestures, facial expressions	close-up/extreme close-up shots
feelings, thoughts	flashback, flash-forward, fuzzy shot, asides

Die Umsetzung von Gedanken und Gefühlen in ein Skript sollte aufgrund der hohen Anforderungen an die Schüler besondere Aufmerksamkeit in der Vorbereitung erfahren.

Um Bezug auf Kameraeinstellungen nehmen zu können, wird das Arbeitsblatt *“Glossary of terms when describing cinema films and videos”* (vgl. **Texte und Materialien M 3**) ausgehändigt und besprochen.

Nach Rücksprache mit den Schülern im *Plenum* wird erwartet, dass die Kapitel eigenständig und von den Schülern plausibel begründet ausgewählt werden.

Dazu bietet sich ein arbeitsteiliges Verfahren an. Bei *Kleingruppen* können die jeweiligen Kapitel auch von Parallelgruppen bearbeitet, verglichen und ergänzt bzw. verbessert werden.

Folgende Kapitel wurden von den Schülern zur Bearbeitung vorgeschlagen:

- Kapitel 3
- Kapitel 7
- Kapitel 8
- Kapitel 15
- Kapitel 17

**Kapitel 3** (vgl. **Texte und Materialien M 4**):

Es beginnt mit der Ankunft von Mary Crane in Bates' Motel. Dort lernt sie dessen Betreiber Norman Bates kennen, der versucht, wenigstens den Anschein von Normalität zu wahren. Sie erfährt etwas über ihn und seine Beziehung zu seiner schwer kranken Mutter, von der sie offensichtlich später unter der Dusche überfallen und erstochen wird.

**Kapitel 7:**

In diesem Kapitel wird das Erscheinen des Detektivs Milton Arbogast in Sams kleinem Laden geschildert. Dort wird Sam als Marys Freund zunächst als Hauptbeteiligter am Diebstahl der 40.000 US-Dollar verdächtigt und zusammen mit Marys Schwester Lila von Arbogast befragt. Dessen anfängliche Zweifel können im Gespräch zerstreut werden, sodass er verspricht, nach Mary zu suchen, ohne zunächst die Polizei einzuschalten.

